

# STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 19 · März 2008



Foto: C. Stabe

## In dieser Ausgabe



Jubiläum Freiwillige  
Feuerwehr Drewitz Seite 7



Stark und päsent  
Club 18 Seite 13



Von Ritterburgen und  
Nestschaukeln Seite 15

# Der Stern im Wort – Wachsende Typografie

Jugendliche spielen Theater und finden heraus wie sich die Generationen begegnen



Robin verkleidet als alte Dame, die in einem Stehgreifspiel im Bus vergeblich einen Platz sucht. Verständnis und Einfühlungsvermögen für die andere Generation werden geweckt. In der Rolle der alten Dame verändern sich Stimme und Haltung des Protagonisten.

Robin ist zwar erst 14 Jahre alt, aber er weiß schon ganz genau, wie es einer alten, gebrechlichen Frau geht, der im Bus niemand einen Platz anbietet. Robin spielte in dem Projekt „Wachsende Buchstaben – der Stern in Wort und Bild“ die Rolle einer alten Dame, die so gerne während einer Busfahrt gegessen hätte. Die Rollen, die die Jugendlichen in dem von LOS geförderten Projekt spielten, sollten den Jugendlichen helfen, sich in die Generation der Älteren hineinfühlen. „Das haben sie auch wunderbar gemacht“, sagte Barbara Illmer, die projektführende Künstlerin.

Nach den Stehgreifspielen sprachen Barbara Illmer und die Sozialpädagogin/Schauspielerin Cathrin Bleyl mit den Jugendlichen über ihre Erfahrungen und ihre Wünsche.

Das Projekt, das sich mit Schriftgestaltung und Sozialraum befasst, gliedert sich in fünf Teilbereiche und begann im November vergangenen Jahres. Die Jugendlichen erfragten anfangs die Begriffe LOS und Typografie. Auch wenn Lokales Kapital für Soziale Zwecke ein ziemlich langer Begriff ist, so weiß doch

Sarah, dass sie in diesem Projekt ihre Chancen auf dem Arbeits- und Berufseinstiegsmarkt verbessern kann. Hier lernen die Jugendlichen zum beim Theaterspiel ihre Stärken zu entdecken und zu erkennen. Das freie Sprechen beim Spiel erhöht das Selbstbewusstsein und macht sicherer im Umgang mit anderen. Bei den regelmäßigen Treffen entdecken die Jugendlichen ihren Stadtteil, zum Beispiel durch geführte Stadtrundgänge durch das Wohngebiet „Am Stern“ mit dem Journalisten und Chronisten Herrn Georg Jopke.

„Schrittweise führten wir unsere Gruppe mit älteren Menschen des Wohngebiets zusammen. Wir öffneten Begegnungsräume durch gemeinsame Besuche des Jugendclubs 18, des Bürgerhauses „Stern\*Zeichen“ und des Eltern-Kind-Zentrums.“, sagte die Künstlerin Barbara Illmer.

Die Leiter der jeweiligen Einrichtungen verteilten Flyer und zu ihren sozialen und künstlerischen Angeboten. Das Wohngebiet „Am Stern“ war plötzlich nicht mehr so leer und namenlos, wie es auf manche Jugendliche gewirkt hatte.

Ein besonderes Erlebnis war, gemeinsam mit den älteren Bürgern den Film „Insel der Schwäne“ Film im Jugendclub 18 anzuschauen, der das Thema der Generationsproblematik untermalte. Er bildete eine gute Diskussionsgrundlage. Überlegungen waren: wo gibt es Verständigungsschwierigkeiten zwischen Jung und Alt? Wie kann man sich annähern? Was könnte man gemeinsam veranstalten? Beschäftigungen aus dem Alltag der Jugendlichen wie das Bedienen des Handys oder der Computer könnten mit dem Alltag der älteren Bürger verknüpft werden. Gemeinsame Tätigkeiten bilden eine Grundlage zum gegenseitigen Verstehen.

Langsam reifen in den Köpfen der Jugendlichen Wertvorstellungen, Vorstellungen von einem toleranten Umgang miteinander. Das Theaterspiel unterstützt dieses Zusammenwachsen der Generationen. Die Jugendlichen möchten das kleine Stehgreifspiel bei einem öffentlichen Fest auch anderen zeigen.

Presse AG der Coubertin-Oberschule,  
Tim, Christian, David, Simone Ahrend

## Internationaler Tag des Kindes 2008

Bereits in dieser Ausgabe wollen wir Sie, liebe Mitbewohner im Stadtteil auf den auch in diesem Jahr stattfindenden Tag des Kindes aufmerksam machen. Wenn wir auch noch keinen konkreten Zeitpunkt für das nunmehr 4. Kinderfest vor dem Bürgerhaus Stern\*Zeichen nennen können, so seien Sie gewiss, es wird gefeiert. Für unsere Kinder wird es neben Bratwurst, Kuchen und Getränken Spiel und Spaß geben. Erneut laden der Kindertreff Am Stern, der Demokratische Frauenbund und der Landtagsabgeordnete Dr. Scharfenberg, DIE LINKE, gemeinsam alle Kleinen und Großen vor das Bürgerhaus Stern\*Zeichen recht herzlich ein. Genaue Informationen werden wir über die Zeitungen und Handzettel rechtzeitig bekannt geben.

Die Veranstalter



# Ehrenamtspreisverleihung mit viel Spannung



**D**er Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. und die PRO POTSDAM hatten einen Ehrenamtspreis ausgelobt. Mit ihm sollten Potsdamer geehrt werden, die sich aktiv für das Gemeinwohl engagieren. Insgesamt wurden 6.000 Euro Preisgeld für bis zu 10 Preisträger bereitgestellt. Dem besten ehrenamtlichen Projekt winkten 1.500 Euro.

Für den Preis konnten sich Einzelpersonen, Personengruppen, Vereine, Bürgerinitiativen und andere mit ihren ehrenamtlich realisierten Projekten bewerben. Darüber hinaus konnte jeder Potsdamer engagierte Menschen für die Ehrung vorschlagen.

Zur Teilnahme aufgefordert waren insbesondere Initiatoren von solchen Projekten, die das Zusammenleben der Bewohner in einem Stadtteil bereichern, die Integration von Migrant\*innen unterstützen, sich in der Kinder- und Jugendarbeit oder für ältere, hilfsbedürftige Bewohner engagieren.

Am 12. Dezember war es so weit. Viele aktive Ehrenamtliche aus ganz Potsdam hat-



ten sich in der Begegnungsstätte am Milanhorst versammelt. Bekannte Gesichter, aber auch die Stillen waren eingeladen, weil sie aufgrund ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten als preiswürdig eingeschätzt wurden.

Auch aus dem Wirkungskreis des Bürgerhauses Stern\*Zeichen im Wohngebiet Am Stern waren Vorschläge zur Auszeichnung gekommen. So z.B. Frau Susanna Altmeyer, die schon seit Jahren das Projekt kreative Gestaltung leitet und mit ihren „Montagsmalern“ schon fast eine „kleine Familie“ bildet. Eine wesentlich größere „Gemeinde“ aktiviert Willi Mikoleit mit seinem Kabarettklub Am Stern. Monatlich treffen sich bis zu einhundert Kabarettfans bei Kabarettauftritten von Darstellern aus der ganzen Republik.

Regelmäßig treffen sich Computerinteressierte um sich über die Bedienung von Rechnern und deren Anwendungen auszutauschen. Dies haben wir vor allem Peter Weichelt und Andreas Henschler zu verdanken. Wer sich gern bewegen möchte, geht zum



Tanztee am Mittwoch, bei dem Kurt Mai den „Taktstock schwingt“. Allein, aber für alle sichtbar wirkt Frau Christina Tippmann vor ihrer Haustür, wo sie mit Hingabe die Rabatten verschönert.

Seit mehr als 10 Jahren initiiert und belebt Familie Hefti die Bürgerinitiative Stern. Viele Initiativen in unserem Wohngebiet wurden aufgrund des Wirkens von Helga Hefti und Peter Hefti zum Erfolg geführt. Es seien nur die Gestaltung des Keplerplatzes inklusive der Neuschaffung von Einkaufsmöglichkeiten genannt und ihr ständiger Kampf um Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit.

Alle diese ehrenamtlichen Aktivitäten wurden an diesem Tag mit Geldprämien und Urkunden gewürdigt.

Wir danken den Veranstaltern und den Ehrenamtlichen für ihr Engagement in der Hoffnung, dass 2008 diese Tradition der Würdigung fortgesetzt, und ein wesentlich größerer Saal für diese Veranstaltung genutzt werden muss.  
*Andreas Frank*

## Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

### Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams, Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

### Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement  
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P.)

### Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann  
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam  
Telefon: 0331/743 57-14, Fax: 0331/748 20 92  
e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am 2. Juni 2008  
Redaktionsschluss: 16. Mai 2008

### Gesamtherstellung:

Druckerei Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

### Auflage:

10.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.

## Frühjahrsputz im Stadtteil Am Stern



**D**as Lokale Bündnis für Familie, die Bürgerinitiative STERN und die Wohnungsunternehmen möchte die bewährte Tradition des Frühjahrsputzes auch im Jahr 2008 mit den Bewohnern des Stadtteiles Am Stern fortsetzen.

Jung und Alt sind aufgerufen, am Sonntag den 5. April ab 9.00 Uhr in und um ihren Häusern Ordnung zu schaffen.

Treffpunkte zum gemeinsamen Einsatz sind das Bürgerhaus Stern\*Zeichen in der Galileistraße 37-39, der Kindertreff am Keplerplatz, die Sternwerkstatt in der Jagdhaus-



straße 1 und die in den Aushängen der Wohnungsgesellschaften genannten Orte.

Ab 12.00 Uhr treffen sich alle fleißigen Frühjahrsputzer am Bürgerhaus Stern\*Zeichen zu einem gemeinsamen Umtrunk und frisch Gegrilltem.  
*Andreas Frank*  
Leiter Bürgerhaus Stern\*Zeichen

*Der Frühjahrsputz der Grundschule Am Priesterweg in Drewitz findet am 09. April 2008 von 16.00-18.00 Uhr statt. Auch hier wird jede helfende Hand gebraucht.*

## Am Jagdschloss Stern 2008



**D**ie Parforceheide ist dieses Jahr ein Schwerpunkt des Stadtkontors bei Planungen für den Stadtteil Stern/Drewitz/

Kirchsteigfeld. Inzwischen sind am Leibniz-Gymnasium Am Stern und an der Priesterweg-Grundschule in Drewitz Projekte von Schülerinnen und Schülern gestartet, die sich über die Gestaltung der Parforceheide Gedanken machen. Die Erneuerung der Wegebeziehungen und die Nutzung der Parforceheide als Erholungswald nehmen so Gestalt an – wichtige weitere Schritte, nachdem der Platz vor dem Jagdschloss Stern bereits im letzten Jahr neu gestaltet worden ist.

Der Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V. setzt auch im Jahr 2008 seine Aktivitäten fort. Am 16. März wird wieder zusammen mit der Naturschutzjugend Brandenburg ein Frühjahrsputz in der Parforceheide durchgeführt. Am 6. April folgt am Jagdschloss die Saisonöffnung.

An diesem Tag haben Anwohner und Gäste das erste Mal in diesem Jahr die Möglichkeit, das Jagdschloss zu besichtigen und an Führungen durch die Parforceheide teilzunehmen. Einen runden Geburtstag feiert 2008 die beliebte Schlossnacht. Schon zum 5. Mal wird sie am 28. Juni am Jagdschloss veranstaltet. Im Kerzenschein kann dort wieder bei Musik und Lesungen in die Zeit Friedrich Wilhelms I. eingetaucht werden.

Mehr Informationen unter:

[www.jagdschloss-stern.de](http://www.jagdschloss-stern.de)

Harald Kümmel

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Mitglied des Fördervereins Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V.

## „FrauenStärken leben – mit Vielfalt und Beteiligung Zukunft gestalten“

**D**as ist der Titel für eine Frauenwoche in unserer Stadt. Seit vielen Jahrzehnte feiern wir den Internationalen Frauentag mit Hingabe. Die Zeiten, als wir noch nach Blumen jagten sind vorbei, dafür jagen heute beide Geschlechter nach bezahlter menschenwürdiger Arbeit.

Der Demokratische Frauenbund Landesverband Brandenburg e.V.(dfb) betreibt im Land

Brandenburg an 28 Standorten Frauen- und Familienprojekte, Seniorenbegegnungsstätten und Kontaktstellen, die sich vorrangig mit der Beratung, Betreuung und Begleitung von Frauen befassen. Ein wichtiger Standort, an dem der dfb die Trägerschaft einer Begegnungsstätte übernommen hat, ist Potsdam. Im Bürgerhaus Stern\*Zeichen werden ein Bürgercafé und eine Seniorenfreizeitstätte betrieben, von denen aus

Projektarbeit mit arbeitslosen Frauen, ehrenamtlich tätigen Bürgern und Praktikanten geleistet wird. Die vielfältigen Veranstaltungs- und Betreuungsangebote locken jährlich 10.000 Besucher in unser Haus.

Bereits zu einer guten Tradition sind die Festkonzerte zum 8. März geworden. Auch in diesem Jahr musizieren Frauen für Frauen im Bürgerhaus Stern\*Zeichen. **8. März 2008, 14.00 Uhr**, großer Saal im Stern\*Zeichen. Im Eintrittspreis von 5 € sind Kaffee und Kuchen für den Plausch danach enthalten. Anmeldungen unter Tel. 600 67 62. *Andreas Frank*

## Saisonöffnung des Fanfarenzuges Potsdam am 1. Mai

**E**s ist wieder soweit, wie seit mehr als 40 Jahren wird auch in diesem Frühjahr die neue Saison des Fanfarenzuges Potsdam eröffnet, diesmal am Donnerstag, dem 1. Mai, 14.30 Uhr, im Stadion Luftschiffhafen. Der Fanfarenzug zeigt, wie schon Tradition, seine neue Show, an der natürlich in der Winterzeit viel geübt, verbessert und Neues eingefügt wurde. Der Nachwuchs darf, auch das ist seit Jahren Tradition, sein Können das erste Mal vor einem Publikum zeigen. Das spornt natürlich auch an, eines Tages einen Meisterschaftsplatz in der Show zu erhalten. Der Fanfarenzug Potsdam bekommt musikalische Unterstützung auch in diesem Jahr wieder vom Landespolizeiorchester Brandenburg unter Leitung von Peter Vierneisel.

Also: Rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze.

Übrigens: Genau ein Jahr zuvor verkündete Oberbürgermeister Jann Jakobs an gleicher Stelle die Bewerbung der Landeshauptstadt Potsdam um die Weltmeisterschaft 2010.

Und die Bewerbung ist bestens gelungen. Die Übergabe der Bewerbung der Landeshauptstadt Potsdam um die Weltmeisterschaft

2010 erfolgte im Dezember 2007 durch den Fanfarenzug Potsdam im Rahmen eines internationalen Wettbewerbes in Kuala Lumpur (Malaysia). Diese Botschafterrolle übernahm der Fanfarenzug Potsdam im Auftrag des Oberbürgermeisters Jann Jakobs, auch trat der Fanfarenzug dort als Repräsentant der Stadt Potsdam, auf Einladung des Weltverbandes der Marching Show Bands (WAMSB), auf.

Die Stadt Potsdam ist Ausrichter der Weltmeisterschaft der Marching Show Bands im Jahr 2010.

Auch in diesem Jahr sucht der Fanfarenzug wieder Nachwuchs. Gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt, denn wer jetzt einsteigt, wird an der WM 2010 in Potsdam teilnehmen. Für das Erlernen der Instrumente Fanfare und Trommel muss man kein musikalisches Wissen mitbringen, nur Lust und Freude. Wer einmal in der Gruppe mitten auf dem Rasen im musikalischen Wettkampf steht und das Feeling erlebt, der möchte nicht mehr weg.

Eine bessere musikalische Freizeitbeschäftigung an der frischen Luft gibt es nicht. Zweimal zwei Stunden in der Woche ist Gruppentraining im Treffpunkt Freizeit und am Sonnabend treffen sich alle Mitglieder zum Gesamttraining im Stadion Luftschiff-



hafen oder in der Ballhalle. Übrigens kann man einen Monat kostenlos an einem Schnupperkurs teilnehmen.

Man melde sich bei:

SG Fanfarenzug Potsdam e. V.

Im Malteser Treffpunkt Freizeit  
Herrn Thomas Knüpfer

Am Neuen Garten 64

14469 Potsdam

Tel: 0331 / 97 93 035

E-Mail: [info@fanfarenzugpotsdam.de](mailto:info@fanfarenzugpotsdam.de)

[www.fanfarenzugpotsdam.de](http://www.fanfarenzugpotsdam.de)

Der Mitgliedsbeitrag für Kinder und Schüler beträgt nur 2,50-4,00 EUR monatlich. Zur Zeit spielen ca. 100 aktive Mitglieder im Fanfarenzug Potsdam und auch die Eltern runden diese tolle Gemeinschaft ab.

# Was wird aus der alten Kaufhalle?



Seit dem Frühjahr vor drei Jahren erfreuen sich die Einwohner des Wohnquartiers Am Stern an ihrem neuen „ORION“ mit dem REWE-Markt, kleinen Geschäften und Gewerbeeinrichtungen, nachdem nach jahrelangem Kampf u.a. auch der Bürgerinitiative im Herbst 2003 der Abriss des unansehnlichen Bauwerks „ORION“ erfolgte.

Damit erhielt der Keplerplatz nach etlichen weiteren Veränderungen insgesamt eine Aufwertung. Nun gibt es seit gut einem Jahr einen Schandfleck in Form der alten Kaufhalle. Nachdem dort ein Möbelgeschäft ausgezogen ist, verfällt dieses Bauwerk nach und nach mehr, und das in der Mitte des Kepler-

platzes! Außerdem fällt das Objekt zunehmend dem Vandalismus zum Opfer. Die Bewohner verfolgen es mit Missmut und Verärgerung. Sie sind der Meinung, dass hier etwas passieren muss. Deshalb wird die Schreiberin dieses Artikels aktiv werden und sich bemühen, Kontakte zur Leitung der REWE-Gruppe als Eigentümerin und der Stadt Potsdam herzustellen. Dabei wird von aktiver Unterstützung der hier wohnenden Bürger ausgegangen. Vorschläge können z.B. dienstags zur Sprechstunde von 14.00 bis 17.00 Uhr im „Stern\*Zeichen“, Galileistr. 37/39 abgegeben werden.

Text: Helga Hefti  
Fotos: H.-P. Hefti

## Kabarett am Stern

Aus dem Spielplan 2008:

28. März, 19.00 Uhr

Carmen Ruth Würzburg:

*kopf ab-  
hut auf*

Hüte sitzen in der Regel auf Köpfen. Und an den Köpfen hängen Menschen.

Wozu brauchen Menschen einen Kopf? Ist der Kopf wirklich ein sinnvoller Körperteil? Wäre der Hut ohne Kopf nicht sinnvoller? In



einem Umdieckedenprogramm macht sich Carmen Ruth darüber einen Kopf. Dabei kann sie mit einer Last von 15,3 kg mit zwei Gitarren und einer Halszither musikalisch jonglieren. Gisela Oechelhaeuser half als Regisseurin.

25. April, 19.00 Uhr

Strausberger SeniOrenbrett'l:

*Jetzt wird abgespeckt! – 5 Jahre geb(r)ettelt.*



Mit diesem Untertitel künden die Senioren aus Strausberg ihr viertes Programm als Jubiläumsprogramm an. Als großes Spektakel. Das Thema gibt wie immer die Politik vor. Nur wenige leben im so genannten Speckgürtel wie die Made im Speck. (Mit Speck fängt man bekanntlich Mäuse!) Für viele, die am Rande des Landes oder der Gesellschaft leben und wenige Mäuse haben, langt es kaum für eine magere Speckstippe.

31. Mai, 19.00 Uhr

(Achtung dieses mal ein Samstag)

Politisches Kabarett mit Gisela Oechelhaeuser: *„Allgemeine Mobilmachung“*

Buch: Philipp Schaller

Wir sind im Krieg. Im Krieg mit den Jungen, im Krieg mit den Alten. Patienten gegen Ärzte, Kunden gegen Verkäufer, Frau gegen Mann. Populisten gegen Populisten gegen Populisten. Reich gegen arm, und Arm in Arm mit den Armen gegen die Armen. Und wer noch nicht in den Krieg gegen den Krieg gezogen ist, der wird von Oechelhaeusers halsbrecherischen Figuren mobil gemacht.

Allgemeine Mobilmachung – das ist ein bitterschwarzes Programm, punktgenau politisch. Allgemeine Mobilmachung – das ist zum Lachen, intelligent und ordinär, manchmal beides gleichzeitig. Allgemeine Mobilmachung – das ist Kabarett mit Spielwut.



## Im „D-Zug“ ist gut Wohnen

Modernisiert und altersgerecht: Der lange Block in der Neuendorfer Straße

Über 30 Firmen waren am Werke und ein gutes halbes Jahr hatten sie gut zu tun: Das 500 Meter lange Bauwerk mit den insgesamt 384 Wohnungen in der Neuendorfer Straße, das schon stadtweit als „D-Zug“ bekannt ist, zeigt sich nun mit einer farbfrohen Fassade und bekam ein modernes Innenleben: Neue Fenster, Kachelbäder, Laubgänge und vier Fahrstühle. Die Semmelhaack-Unternehmensgruppe hatte nach dem Kauf von der GeWoBa für die „Runderneuerung“ des gut 30 Jahre alten Wohnensembles gesorgt und spürt auch den Lohn der Arbeit: „Die Nachfrage nach den Wohnungen ist stark“, freut sich Projektsteuerer Berko Dibowski, der gern über die gute Unterstützung

seitens der Stadtverwaltung spricht und dabei vor allem den Namen von Karin Juhasz nennt. In gemeinsamer Arbeit entstand das Konzept für die Farbgebung der Fassaden, wofür es zunächst mehrere Gestaltungsmodelle gegeben hatte. Die Entscheidung fiel dann für die Pastelltöne, die sich gut in das Stadtbild einfügen.

Zur Sanierung des eigentlichen Bauwerkes gehört auch die Neugestaltung des direkten Umfeldes. An der hellen Balkonfront vor der Pietschkerstraße entstand ein schöner Fußweg, in beachtlicher Zahl kamen junge Bäume in die Erde. Dazwischen dehnen sich die Mulden aus, die das Regenwasser von den Dächern aufnehmen. Es muss nun nicht mehr in die Kanalisation geleitet

werden. Im Frühjahr ist nun noch die Grünzone an der Neuendorfer Straße an der Reihe. Hier werden weitere Stauden gepflanzt und auch der Gehweg wird völlig erneuert. Dafür sorgt die Stadtverwaltung, denn der Weg ist und bleibt ja doch in öffentlicher Hand. Semmelhaack wird sich aber bei der Pflege des Grünstreifens engagieren.

Der Stern hat also weiterhin seinen „D-Zug“, der seit 1976 das Stadtbild mit prägt. Vergessen sind die Gespräche über einen Abriss, die nach der Wende die Runde machten. Der Grund war der große Leerstand in den Einraum- und Zweiraumwohnungen in den sechs Stockwerken. Sie wurden zwar immer als altersgerecht empfohlen, nun aber sind sie es tatsächlich geworden. Jo

## porta will bereits im August 2008 eröffnen



Am 29. November 2007 war der 1. Spatenstich für das neue porta-Möbelzentrum Potsdam. Deutlich zeichnet sich mittlerweile die Dimension ab, die das porta-Einrich-

tungshaus und der Discount-Markt Möbel BOSS haben werden. Etliche der 202 Stahlbetonstützen der Fertigteilekonstruktion ragen bereits in den Himmel auf der ehemaligen Brache zwischen den Gebieten Am Stern und Drewitz: Das Gebäude wird eine Brutto-Betriebsfläche von rund 64.000 qm haben wovon allein für die Ausstellungsfläche 42.000 qm vorgesehen sind.

Die Grundsteinlegung fand im Beisein von Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs, porta-Inhaber Herrmann Gärtner und porta-Vertriebsgeschäftsführerin Ost Silvia Jannaschk am 07.

Februar 2008 statt. Zu diesem Anlass sagte der Sprecher der porta-Geschäftsführung, Kurt Jox, dass die Eröffnung des Möbelzentrums planmäßig im August 2008 stattfinden kann. Mit einem Investitionsvolumen von rund 50 Millionen Euro ist das Center eine der größten Baustellen in Brandenburg.

Nach Angaben des zukünftigen Leiters des Einrichtungszentrums, Jens Buskies, sind die Kontakte zur Potsdamer Agentur für Arbeit mit dem Ziel, die rund 250 neuen Arbeitsplätze bei porta zu besetzen, erfolgreich angelaufen. Besonders Wert legt das Unternehmen darauf, dass auch bisherige Arbeitslose eine Chance bekommen. In speziellen Schulungen werden die Bewerber auf ihre neuen Aufgaben bei porta vorbereitet. ka

## Sicherheit für Garagenstandort Schäferfeld

Der Miet- oder Pachtvertrag für eine Garage ist neben den noch bezahlbaren Wohnungen für viele Bewohner in unserem Stadtteil und den Anwohnern im Schäferfeld ausschlaggebend für den Verbleib im Wohngebiet. Und diese Sicherheit wollen wir Ihnen weiterhin garantieren. Beschlüsse der Stadtverordneten, dass ihr Auto bis Ende 2008 sicher in der eigenen Garage stehen bleiben kann oder das Lavieren der SPD-Vertreter, hat in der Diskussion im Club 18 am 12. Februar 2008, die Gemüter der anwesenden Bürgerinnen und Bürger nicht beruhigen können. Dr. Scharfenberg, Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE LINKE hat angekündigt, dass seine Fraktion in der März-Sitzung einen Antrag zur Abstimmung stellt, der langfristig für Ruhe in dieser Frage sorgen kann. Er forderte die anwesenden Stadtverordneten, insbesondere von der Familienpartei und SPD auf, nicht nur mit ihrem Namen den Antrag der LINKEN zu unterstützen, sondern sich auch in ihrer

Fraktion für eine Mehrheit in dieser Angelegenheit einzusetzen. Die 18 Stimmen der Fraktion DIE LINKE wären mit den neun Stimmen der SPD schon eine ausreichende Mehrheit, so Dr. Scharfenberg.

Zur Erläuterung: Der erste Entwurf für ein Garagenstandortentwicklungskonzept vom Februar zeigt lediglich eine Zustandsbeschreibung und Verwertungsperspektiven für städtische Garagengrundstücke. Für den großen Standort im Schäferfeld wird unverändert eine künftige Wohnbebauung vorgesehen. Das Vorhaben ist im vergangenen Jahr auf Initiative der LINKEN aus dem Entwurf des INSEK herausgenommen worden. Da die Garagen auf lange Sicht erheblich zur Entlastung des ruhenden Verkehrs im Wohngebiet beitragen und ein vertretbarer Ersatz nicht absehbar ist, ist es nicht nur aus Sicht der Garagenbesitzer erforderlich, die Garagen langfristig zu sichern. Im Antrag (eine positive Entscheidung vorausgesetzt) fordern wir die Verwaltung

auf, die Planungen für eine Umnutzung des Garagenstandortes im Schäferfeld einzustellen und den Garagenstandort für mindestens 15 Jahre als solchen zu erhalten.

In der Juni-Sitzung soll die Verwaltung in einer Mitteilungsvorlage die Stadtverordnetenversammlung über die Umsetzung des Beschlusses informieren. Ein den LINKEN in diesem Antrag nicht unwichtiger Punkt ist, dass mit den Garagenbesitzern entsprechende Vereinbarungen abzuschließen sind.

Das setzt voraus, dass sich die Verwaltung nach der Beschlussfassung schnellstens mit dem Sprecher des Garagenvereins zusammensetzt und das Gespräch in Vorbereitung der Vereinbarungen aufnimmt. Sollten im Verlauf der kommenden Wochen Fragen von Ihrer Seite auftreten, stehen wir Ihnen im Bürgerbüro von Dr. Scharfenberg in der Galileistraße 37/39 gern zu Gesprächen zur Verfügung. Telefonisch ist das Büro unter der Nummer 0331/6005069 erreichbar. J. Schulze

# Die Freiwillige Feuerwehr Potsdam-Drewitz lädt zur Jubiläumsfeier



**1933** schenkte die Witwe Liebenow der Gemeinde Drewitz das Grundstück in der Straße Alt Drewitz Nr.32. An einem kalten Novembertag desselben Jahres wurde hier die Freiwillige Feuerwehr Potsdam-Drewitz gegründet, in der seit dieser Zeit viele Ehrenamtliche Dienst tun und die Berufsfeuerwehr Potsdam unterstützen.

In diesem Jahr wird die Wehr 75 Jahre alt und das soll am Sonnabend, den 24.05.2008 gefeiert werden. Von 13.00-20.00 Uhr öffnet die Wache ihre Tore für große und kleine Besucher und bietet ein vielfältiges Show- und Unterhaltungsprogramm.

Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr werden demonstrieren, wie man mit Feuerlöschern umgeht, zeigen, was eine Fettexplosion ist, und wie man eine verletzte Person aus einem beschädigten Unfallwagen herauschneidet.

Auch die Jugendfeuerwehr wird ihr Können unter Beweis stellen und einen Löschangriff durchführen, zeigen wie man einfache Technische Hilfe bei der Jugendfeuerwehr leistet und die Rettungsaktion eines Verwundeten simulieren. Die Einsatzfahrzeuge können besichtigt werden, es werden Führungen durch die Wache angeboten, Fotos, Filme



und Projektarbeiten gezeigt und auch die kleinsten Feuerwehrbegeisterten werden mit Hüpfburg, Zielübungen mit der Kübelspritze und anderen Spielen ihren Spaß haben.

Für das leibliche Wohl wird mit Gegrilltem, Kuchen und Getränken gesorgt, der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Sie und einen Tag voll Spiel, Spaß und Aktionen! cs

## Interview mit einem Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr Drewitz

**W**ir, die Reporterkids der Grundschule 20 „Am Priesterweg“ hatten einen echten Feuerwehrmann zu Besuch. Hier unser Interview:

**Wie heißen sie?** Dirk Rudolph.

**Können auch Kinder sie besuchen?** Besuchen kann uns jeder. Wir haben öfters auch Tage der offenen Tür. Außerdem gibt es die Juniorfeuerwehr ab 10 Jahren, das ist die Jugendfeuerwehr. Vielleicht gibt es ab diesem Jahr noch eine Kinderfeuerwehr ab 7 Jahren...

**Seit wann gibt es die Feuerwehr?** Die Freiwillige Feuerwehr wurde im November 1933 in Alt Drewitz gegründet.

**Wollten sie schon als Kind Feuerwehrmann werden?** Ich bin seit 14 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich tätig, das heißt ich bekomme dafür kein Geld. Eigentlich arbeite ich im öffentlichen Dienst. Wir waren heute Nacht zum Beispiel drei Mal draußen... Treppenhausbrand, Papiercontainerbrand und gegen 4.00 Uhr Kellerbrand. Wir werden über einen Funkmeldeempfänger informiert, einen so genannten Peeper, da steht alles Wichtige kurz drauf: wohin man muss und so und dann lasse ich alles sofort stehen und liegen und fahre von Zuhause sofort los ...

**In welcher Straße ist die Feuerwehr?** Sie befindet sich in der Straße Alt Drewitz 32. Informationen zur Wache erhält man im Internet unter: [www.feuerwehr-drewitz.de](http://www.feuerwehr-drewitz.de)

**Für welchen Stadtteil sind sie verantwortlich?** Unser Einsatzgebiet (und auch Mitgliederbe-

reich) beinhaltet die Stadtteile Alt Drewitz, Drewitz, Kirchsteigfeld, Am Stern, Industriegebiet, Schlaatz, Waldstadt I und II, teilweise die Nuthe-wiesen und Teltower Vorstadt als hauptsächliche Ausrückgebiete.

**Wie viele Männer sind auf der Wache?** Unsere Wehr ist eine der mitgliederstärksten der 15 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Potsdam. Unsere Einsatzgruppe besteht aus ungefähr achtunddreißig Mann. Jeder ist im Einsatz wie er Zeit hat... Also es müssen nicht alle gleichzeitig raus.

**Was machen sie auf der Wache so?** Unsere Rufbereitschaft besteht zwischen 17 Uhr und 02 Uhr nachts und am Wochenende durchgehend. Zweimal im Monat haben wir Dienstversammlung und ab und zu Weiterbildungen an denen man teilnehmen muss. Ich bin Jugendwart und habe die Berechtigung Jugendliche auszubilden. Im Moment sind es circa zweiundzwanzig Jugendli-

che. Sie kommen Sonnabendvormittags zu uns auf die Wache zur Ausbildung.

**Mit was löschen sie das Feuer?** Mit Wasser, Schaum, Sand, Decken oder Pulverlöschern, der müsste auch in jeder Schule zu finden sein. Es gibt auch noch kleinere Hilfsmittel...aber das könnt ihr euch ja mal auf der Wache anschauen....

**Gibt es Frauen auf ihrer Wache?** Zu wenig. Wir haben zwei Frauen in der Einsatzgruppe und bei den Ehrenamtlichen noch 'ne Frauengruppe. Leider haben wir auch in der Jugendfeuerwehr noch keine Mädchen gefunden. Wir würden uns aber sehr freuen, wenn wir Mädchen für die Feuerwehrarbeit begeistern könnten.

**Wie viele Feuerwehrautos gibt es auf ihrer Wache?** Vier Autos. Ein Tanklöschfahrzeug, ein Löschfahrzeug, ein Kleinlöschfahrzeug und einen Mannschaftstransportwagen.



# Veranstaltungen im Stern-Center Potsdam

Ostern (06.03.08 – 22.03.08)



Ostern steht bevor: Beim bunten Ostermarkt, lustigem Treiben rund um das Kurhotel „Bad Hasenhausen“ und attraktivem Programm können große und kleine Besucher im Stern-Center Vorfreude auf das Fest miterleben. Die Osterdekorationen im gesamten Center sind eine Augenweide für Jedermann: Riesenhuhn in der Center-Mitte, liebevoll gestaltete Szenarien mit beweglichen Hasen,

Sand-Spielplatz, kleine Kunstwerke, die Kita-Gruppen und Hortkinder zum Osterfest gemalt und gebastelt haben. Besonders freuen sich die kleinen Besucher des Stern-Centers auf lebendige Tiere und Vögel. Springende Hasen in den Gehegen, exotische Fische im Teich, zwitschernde Vögel in der Voliere lösen bei den Kleinen wahre Begeisterung aus. Das Angebot für die Kinder wird abgerundet durch ein buntes und erlebnisreiches Osterprogramm.

Der Ostermarkt und die österlich geschmückten Geschäfte des Stern-Centers laden auch unsere erwachsenen Besucher zum Bummeln und Stöbern ein.

**Domino-Woche (19.05.08 – 24.05.08)**

Das Stern-Center Potsdam veranstaltet vom 19. bis zum 24. Mai eine einzigartige Domino-Woche. Aufgerufen zur Teilnahme sind Schulklassen mit Schülern und Schüle-

rinnen im Alter von 10-11 Jahren. Täglich vom 19. bis zum 23. Mai bauen Mädchen und Jungen einer Klasse eine Figur aus Domino-Steinen in der Center-Mitte auf. Also, die Jungen einer Klasse treten gegen die Mädchen einer Klasse an! Für Spaß ist ausreichend gesorgt. Auf alle Teilnehmer und Gewinner warten tolle Geschenke.

Am Samstag, dem 24. Mai, wird in der Center-Mitte eine Riesenfigur aus mehreren tausenden Domino-Steinen aufgebaut. Im Anschluss an den Aufbau stößt eine prominente Person den ersten Stein um und bringt dadurch eine laufende Welle durch das Stern-Center ins Rollen. Alle freiwilligen „Bauhelfer“ sind herzlich eingeladen, die Mitarbeiter des Stern-Centers beim Figuraufbau zu unterstützen. Am 24. Mai ab 8.00 Uhr geht es mit dem Aufbau los!

Mehr Informationen dazu unter:  
[www.stern-center-potsdam.de](http://www.stern-center-potsdam.de)

## Alle einbeziehen in das Leben



Seit Januar diesen Jahres haben wir in unserer Begegnungsstätte eine Unterstützung der besonderen Art. Herr Christian Zegla absolviert in der Begegnungsstätte des Bürgerhauses Stern\*Zeichen ein Praktikum als Bürokaufmann.

Herr Zegla kann sich nur im Rollstuhl bewegen und hat einen persönlichen Betreuer. Seine Tätigkeit bezieht sich besonders auf Recherchen im Internet über Publikationen im Wohngebiet und Wegweiser für Behinderte. Als wir feststellten, dass Herr Zegla keinen Computer zu seiner privaten

Verfügung hat, entschlossen wir uns, vom Computerclub einen Computer speziell für ihn zu installieren, und ihm auf diese Weise für seine Arbeit in unserem Hause zu danken.

*Andreas Frank*



## Lärmschutz an der Nutheschnellstraße

Schutz vor Lärm gehört zu einem guten Wohnumfeld. Bei Dauerbelastung macht Lärm sogar krank. Seit die Nutheschnellstraße direkt an die Autobahn angebunden ist, hat der Verkehr stark zugenommen. Neue Ansiedlungen wie porta oder der Bau der direkten Verbindung zum Flughafen Schönefeld über das Güterfelder Eck werden das Verkehrsaufkommen weiter steigern. Der Ruf nach Lärmschutz an der Nutheschnellstraße nimmt daher zu. Bürgerinnen und Bürger aus der Turmstraße im Dorf Drewitz und die SPD sammeln inzwischen Unterschriften für Lärminderungsmaßnahmen.

Nach Vorgaben der EU und des Bundes hat das Landesumweltamt Brandenburg eine so genannte „Lärmkarte“ für Potsdam erstellt. Ergebnis: In unserer Stadt sind 2300 Wohnungen und 37 Schulgebäude einem Lärm ausgesetzt, der die zumutbare Grenze von 65 dB am Tag überschreitet. Für die Wohngebiete Am

Stern und Drewitz ist die Nutheschnellstraße die größte Lärmquelle. Besonders am Otto-Hahn-Ring und an der Gaußstraße Am Stern sowie an der nördlichen Turmstraße im Dorf Drewitz ist die Lärmbelastung unzumutbar hoch. Hier werden Lärmpegel erreicht, die Lärminderungsmaßnahmen notwendig machen. Auch von der Brücke der Schnellstraße über die Neuendorfer Straße strahlt Lärm in die Wohngebiete aus.

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Lärmkarte forderte die SPD-Fraktion Konsequenzen für Potsdam in einem Antrag für die Stadtverordnetenversammlung. Bis Juli 2008 wird die Stadtverwaltung einen Lärmaktionsplan vorlegen. In ihm sollen Maßnahmen aufgezeigt werden, wie der Lärmschutz in Potsdam verbessert werden kann. Der Bereich Stern/Drewitz um die Nutheschnellstraße sollte in den Planungen eine gewichtige Rolle spielen. In einer ersten öffentlichen Versammlung im

Stadthaus am 12. Februar haben die Bewohner von Stern/Drewitz bereits ihre Meinung geäußert.

Als Lärminderungsmaßnahmen sind ein besserer Straßenbelag, Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Änderungen an der Verkehrslenkung möglich. Auch eine Lärmschutzwand könnte es geben. Der von der Verwaltung erstellte Lärmaktionsplan schafft die Voraussetzung, um Fördermittel der EU für Lärminderungsmaßnahmen beantragen zu können. 15 Mio. Euro stehen im Land Brandenburg dafür zur Verfügung.

Lärm gefährdet die Gesundheit und entwertet Wohngebiete. Die Lärmaktionsplanung sollte daher genutzt werden, um in Potsdam eine bessere städtische Umwelt zu schaffen und die Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Jahren von Verkehrslärm zu entlasten.

*Harald Kümmel*

*Mitglied der Stadtverordnetenversammlung*



## Günstig in den Osterurlaub



**W**er über Ostern einen Kurzurlaub plant, kann sich im REISEBÜRO AM STERN gern beraten lassen. Wir haben momentan einige sehr günstige Angebote auf Rügen und an der polnischen Ostsee verfügbar. Ebenso lockt der Schwarzwald mit supergünstigen Preisen.

Wer lieber per Bus verreist, findet einige interessante Reisen nach Prag, Wien, Paris, London und an den Gardasee. Per Flug geht es in den Frühling nach Andalusien, Süditalien, Malta, Mallorca und an die Algarve.

Über Ostern hinaus findet man über das ganze Jahr hinweg ständig aktuelle Last-Minute-Angebote im REISEBÜRO AM STERN. Aber auch zahlreiche Frühbucher-Vorteile sind noch immer aktuell.

Für den Sommer gibt es z.B. in Thüringen noch wahre Schnäppchen und sogar 1 Woche Gratisurlaub für 2 Personen im Panorama-Hotel in Oberhof sind zu gewinnen. Einfach bis zum 14.03.08 im HNC oder im Büro auf dem Keplerplatz vorbeischaun und die Frage nach der Landeshauptstadt Thüringens richtig beantworten. Viel Glück und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen Ihr

REISEBÜRO AM STERN

## Drewitz wird wieder bunt!

Kinderclub „Junior“ und das „Havel-Nuthe-Center“ starten die 2. Runde



**A**m 04.04.2008 steigt das 2. große Drewitzer Kinder- und Familienfest. Der Kinderclub Junior aus der Robert-Baberske-Str. und das Drewitzer Havel-Nuthe-Center wollen nach dem Erfolg im vergangenen Jahr, erneut alle Bewohner der Wohngebiete Am Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld zu einem gemeinsamen Fest vereinen. Von 13.30 bis 19.00 Uhr erwartet alle Besucher ein vielfältiges und unvergessliches Programm.

Die Sportbegeisterten können beim Street-soccer, Kisten stapeln oder Stacking (Becher stapeln) ihr Können unter Beweis stellen. Es kann wieder Quad und Pocketbike gefahren werden. Von 13.30 bis 16.30 Uhr können Fahrräder codiert werden und es gibt Tipps für den sicheren Umgang im Straßenverkehr.

Im Havel-Nuthe-Center wird zu verschiedenen Zeiten ein Kindertheater spielen. Ganztägig werden Hüpfburgen, Karussell, Kinderschminken und allerlei Spiele kostenfrei angeboten. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Auch dazu haben sich die Gewerbetreibenden des HNC wieder einiges einfallen lassen.

Den genauen Zeitplan findet man in Kürze unter [www.hnc-potsdam.de](http://www.hnc-potsdam.de) oder [www.sc-potsdam.de](http://www.sc-potsdam.de) oder auf den Plakaten in den Wohngebieten.

Vorbeischaun lohnt sich auf jeden Fall!

HNC Werbevorstand  
Kinderclub Junior

Daniela Schippan und Mathias Selbach

## Wir tanzen. Und ganz Drewitz tanzt mit!

**A**ufgepasst! Bald ist es soweit. Dann erlebt Potsdams Süden eine beschwingte Premiere. Mit einem Tanzfest der besonderen Art. Wir Studenten der Fachhochschule Potsdam haben uns für das Projekt „wir tanzen“ zusammengefunden und wollen es zu einem unvergesslichen Ereignis werden lassen. Unser „wir tanzen“-Team, fünf Potsdamer Tanzschulen und die fabrik Potsdam laden Sie herzlich ein, sich von den Rhythmen begeistern und zum Mittanzen verführen zu lassen.

Am 14. Juni erwartet Sie ein heiterer, schwungvoller Tag voller Musik und Tanz. Der Ernst-Busch-Platz in Drewitz soll sich in eine riesige Tanzfläche voll fröhlicher Menschen verwandeln. Mit Polka, Foxtrott, Walzer, Swing, Salsa und Merengue gibt es eine animierende Rundreise durch beliebte Tanzstile von gestern und heute. Vorführungen und Anleitungen der Tanzgruppen

auf der Bühne machen schnell mit den richtigen Tanzschritten vertraut, so dass dem sofortigen Mittanzen nichts im Wege steht.

Kommen Sie vorbei und machen Sie mit! Probieren Sie die verschiedenen Tanzschritte aus oder tanzen Sie einfach wie es Ihnen gefällt. Und sollte der Funke nicht überspringen (was wir für sehr unwahrscheinlich halten), dann schauen Sie zu und lassen Sie sich ein wenig kulinarisch verwöhnen. Denn auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Zwischen den Tänzen werden die A-capella-Band „Fade 5“ und die Break-Dance-Gruppe „Oxymoron“ auftreten. Und das ist noch längst nicht alles, was an Überraschungen auf Sie wartet.

Neugierig geworden? Dann schnappen Sie sich Ihre Freunde und besuchen Sie uns am 14. Juni 2008 auf dem Ernst-Busch-Platz in Potsdam-Drewitz. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr „wir tanzen“-Team

**wir**   
**TANZEN**

*... und weiter mit  
**Kabarett Am Stern!***

Sprechzeiten des Clubs:  
Jeden letzten Dienstag im Monat  
16:00 Uhr im Café „Münchhausen“.  
Nächste Termine:  
25. März, 29. April, 27. Mai 2008  
Zusammenkunft des Clubs:  
29. April 2008 um 18:00 Uhr  
im Seniorentreff Café „Münchhausen“  
Thema: Spielplaninformationen,  
5 Jahre Club SternKabarett,  
Entwurf PROSZENIUM 05/2009



**EinSatz**

zeigte Evelyn Pompe, die sich seit November 2007 in einen Aufgabenbereich im Vorstand des Clubs einarbeitet.

**Soziale Stadt  
Am Stern/Drewitz**

Wir möchten Ihnen die geplanten Projekte für die Wohngebiete Am Stern und Drewitz im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ für die Jahre 2008-2012 vorstellen:

Dienstag, 11.03.08,  
von 14.00 bis 18.00 Uhr in  
der Bibliothek Am Stern

Donnerstag, 13.03.08,  
von 14.00 bis 18.00 Uhr im  
Havel-Nuthe-Center Drewitz

Wir freuen uns auf Ihre  
Fragen, Anregungen und  
Hinweise.

Stadtkontor GmbH  
K. Feldmann  
und  
U. Hackmann

**„Montagstreff“ in der Sternkirche**  
jeden Montag um 15.00 Uhr im Kaminzimmer  
Ansprechpartnerin: Sieglinde Rademacher  
Tel.: 62 20 85

- 3. März:** Festliche Kaffeetafel
- 17. März:** Kreuzwegmeditation
- 31. März:** Geschichten von Kirchen (Vortrag N. Greger)
- 7. April:** Festliche Kaffeetafel
- 21. April:** „Wohlauf in Gottes schöne Welt“ – Volkslieder singen
- 28. April:** Historische Kostbarkeiten (Vortrag A. Holtz)
- 5. Mai:** Festliche Kaffeetafel
- 26. Mai:** „Der weite Weg“- zur Geschichte der Sinti und Roma

**Filmprojekt in der Sternkirche**  
Montag, 10. März 2008  
um 15.00 Uhr und 19.30 Uhr  
**„Sophie Scholl – Die letzten Tage“**

Montag, 14. April 2008  
um 15.00 Uhr und 19.30 Uhr  
**„Babettes Fest“**

Montag, 19. Mai 2008  
um 15.00 Uhr und 19.30 Uhr  
**„Die syrische Braut“**

**Musik in der Kirche**

**Versöhnungskirche**  
Anni-von-Gottberg-Str. 14 (Kirchsteigfeld)

19.4. um 20.00 Uhr  
Gruppe Norinsky, Klezmermusik

18.5. um 17.00 Uhr  
Abendmusik für Saxophon und Orgel,  
Friedemann Graef und Ines Bojak  
(mit Gespräch bei einem Glas Wein)

**Sternkirche**  
Im Schäferfeld 1  
27.4. 2008 um 17.00 Uhr  
Saitenklänge zur Blütenzeit – Romantische Werke für Violine und Orgel/ Klavier  
Antje Schaade (Violine)  
Gabriele Kwaschik (Klavier/Orgel)

**Sprechstunde Stadtkontor**

für die Fragen rund um den  
**Potsdamer Süden**  
Schornsteinfegergasse 3,  
14482 Potsdam, Tel.: 743 57 -0  
**Frau Feldmann/Frau Stabe**  
immer dienstags 14.00-17.00 Uhr  
im Stern\*Zeichen, Galileistraße 37/39

**Stern\*Zeichen**

Galileistraße 37-39  
Tel. 0331-600 67 62

**Wöchentliche Angebote**

Mo	9.30 Uhr	Kreatives Gestalten
	14.00 Uhr	Spielecke
Di	8.15 Uhr	Seniorengymnastik
Do	8.15 Uhr	Seniorengymnastik
	10.00 Uhr	Computerclub
	18.30 Uhr	Weight Watchers

Samstag, 8.3. 14.00  
**VS und dfb Frauntag**

Festprogramm  
(Anmeldung erbeten) Eintritt: 5 €

Mittwoch, 30.4. 19.00  
**Tanz in den Mai**

(Anmeldung erbeten) Eintritt: 3 €

Mittwoch, 28.5. 14.00  
**Frühlingsspaziergang zur Ökolaube**  
(Anmeldung erbeten) Eintritt: 3 €

letzter Mittwoch im Monat 14.00  
**Reihe: „Wenn einer eine Reise ...“**  
Reisevorträge

letzter Freitag im Monat 19.00  
**Reihe: „Kabarett am Stern“**  
Eintritt: 8 €

erster Dienstag im Monat 14.00  
**Reihe: „Computer leicht verständlich“**

jeder 2. Mittwoch im Monat 19.00  
**Treffen der Freunde des Amateurfilms**

jede 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 14.00  
**Tanztee**

**Fortuna Babelsberg e.V.**

Fortuna Babelsberg e.V. der Fußballverein Am Stern, Newtonstraße 8 (neben der Schwimmhalle) nimmt gern noch fußballinteressierte Kinder (auch Mädchen); Jugendliche und Männer aller Altersklassen auf. Je nach Können und Interesse stehen Mannschaften von der Landesliga bis zur Kreis- und Stadtklasse zur Auswahl.

Interessenten melden sich bitte direkt auf dem Sportplatz oder unter Telefon 0331 / 62 24 231. Natürlich sind auch alle Einwohner recht herzlich zu den Heimspielen des Ver-

eins eingeladen. Die nächsten Heimspiele der Landesliga:

Sonnabend, den 23.02.2008 15.00 Uhr  
**Fortuna Babelsberg gegen Tus 1896 Sachsenhausen**

Sonnabend, den 01.03.2008 15.00 Uhr  
**Fortuna Babelsberg gegen FSV CM Veritas Wittenberge**

Sonnabend, den 15.03.2008 15.00 Uhr  
**Fortuna Babelsberg gegen SC Oberhavel Velten**

## Kurse der Volkshochschule Potsdam im Wohngebiet Am Stern ab März und April 2008

**Aquafitness im Tiefwasser**  
02.04. – 09.07.08, 14x mittwochs  
18.00 – 18.45 Uhr und  
18.45 – 19.30 Uhr  
Kiezbad Am Stern

**Baby- und Kleinkinderschwimmen**  
(2 Monate bis 2 Jahre) und  
Zwischen Babyschwimmen und erstem  
Schwimmkurs (2 bis 4 Jahre)  
31.04. – 25.06.08, 8x montags  
Uhrzeit bitte nachfragen  
Kiezbad Am Stern

### Angebote im Haus Stern\*Zeichen:

**Selbstbewusstsein – Selbstsicherheit –  
Selbstverteidigung für Frauen**  
Sa./So., 05. – 06.04.08  
10.00 – 13.00 Uhr

**Orientalischer Tanz**  
24.04. – 09.06.08, 6x montags,  
17.30 – 18.30 Uhr (Anfänger)  
30.04. – 11.06.08, 6x mittwochs,  
18.00-19.30 Uhr (Mittelstufe)

**Seniorengymnastik:**  
Fitmacher – Bewegungstraining im Sinne  
einer körpergerechten Belastung  
01.04. – 15.07.08, 15x dienstags und  
03.04. – 10.07.08, 13x donnerstags  
jeweils vier Kurse zwischen  
8.15 Uhr und 12.30 Uhr

Informationen und Anmeldung unter den  
Telefon-Nummern:  
289-4566, -4569 und -4563 oder unter  
www.potsdam-vhs.de.  
Die Kasse in der Volkshochschule, Dortustr.  
37, hat Dienstag und Donnerstag zwischen  
10.00 Uhr und 18.00 Uhr geöffnet.

## Den Wunschberuf entdecken



### Ein berufsorientierendes Projekt in Kunst und Gestaltung

Fotografieren, malen und  
zeichnen, Animieren oder  
einen Raum gestalten ...  
Macht dir das Spaß?  
**Als Hobby oder Beruf?**

Im Projekt »Kleider machen Leute. Oder?« findest du  
heraus, ob ein Beruf in Richtung Kunst oder Gestaltung  
für dich der richtige ist. Du erlebst, wie Künstler und  
Designer entwerfen und arbeiten und kannst selbst eine  
künstlerische Bewerbungsmappe anfertigen.

Kunsthau Strodehne e.V.  
Schiffbauergasse 1, 14467 Potsdam  
mail@kunsthau-strodehne.de  
www.kunsthau-strodehne.de  
Kontakt: Ute Fürstenberg  
T 0331. 870 0930

Monatliche Treffen von Februar bis Mai.  
Viertägiger Workshop im Kunsthau Strodehne.  
Die Teilnahme an den Treffen ist kostenlos.

KUNSTHAUS  
STRODEHNE

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. In Kooperation mit dem Offenen Kunstverein Potsdam.

## MITMACH-MITTWOCH IM KINDERTREFF AM STERN

### März:

05.03. 2008  
Osterdekoration und Ostereier bemalen  
19.03.2008  
Osternester und Ostereier gestalten  
Wir würden uns freuen, wenn Ihr jeweils  
ausgeputete Eier mitbringen könntet.

### April:

02.04.2008 „April-April!“  
Lustige Späße und Experimente  
23.04.2008  
Pfingsten, Bräuche und Kreatives Gestalten

### Mai:

07.05.2008 – Pfingsten  
Wir backen Pfingstbretzel und -krapfen  
21.02.2008 – Kindertags-„Schnipseljagd“  
von Eltern für Ihre Kinder vorbereitet

### Weitere Termine:

25.04.2008  
Wir beteiligen uns aktiv mit Schminken und  
Kleinfeld-Fußball am Kinderfest des Jugend-  
Club 18

### Jungengruppe des Kindertreffs am Stern

Hallenfußball mit 2 Betreuern in der Turn-  
halle der Grundschule am Pappelhain,  
alle 2 Wochen:  
04.03.2008, 01.04.2008,  
15.04.2008, 29.04.2008,  
20.05.2008, 03.06.2008, ...

## Osterferien-Programm des Kindertreffs am Stern 19.03. bis 28.03.2008

In den Ferien haben wir für Euch von 12.00  
bis 18.00 Uhr geöffnet!

### Donnerstag, 20.03.2008:

Wir besuchen die Vorstellung „Mit Professor  
Photon durchs Weltall“ des Planetariums  
Potsdam. Bitte meldet Euch an!

### Dienstag, 25.03.2008:

Je nach Wetterlage suchen wir Ostereier und  
machen ein Picknick im BUGA-Park oder  
wir verstecken alles im Kindertreff und  
kochen.

### Mittwoch, 26.03.2008:

Wir fahren klettern in eine Indoor-Kletteran-  
lage! Bitte meldet Euch an!

### Donnerstag, 27.03.2008:

Wir gehen schwimmen in das Kiezbad Am  
Stern.

### Freitag, 28.03.2008:

Wir machen Popcorn, Eis und leckere Ge-  
tränke für unser anschließendes KIDDY-  
KINO. Bei schönem Wetter gehen wir vorher  
auf den Spielplatz oder Spazieren.

# Wiederaufbau der Sternkirche

Im Dezember dieses Jahres jährt sich der Wiederaufbau der im Mai 1997 ausgebrannten Sternkirche im Schäferfeld zum zehnten Mal. Aus diesem Anlass wollen wir Brand und Wiederaufbau sowie die vergangenen 10 Jahre noch einmal vor unserem geistigen Auge Revue passieren lassen. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, die Bedeutung, die Ausrichtung und die Angebote der Sternkirche für das Wohngebiet Am Stern neu zu bedenken. Zu diesem Zweck haben wir, eine Umfrage vorbereitet, die uns dabei helfen soll. Diese Umfrage richtet sich im Allgemeinen an die Einwohner des Stadtgebietes

und stellt Fragen zu den Themen Glaube, Kirche und Sternkirche. Diese Umfrage ist anonym und soll zum Teil auch in den Kreisen der Sterngemeinde herumgehen und ausgefüllt werden. Des Weiteren werden wir öffentliche Gebäude des Stadtgebietes aufsuchen (Bibliothek, Jugendclub u.ä.) um mit der Umfrage an Sie heranzutreten. Sie können sich die Umfragebögen aber auch in der Galileistraße im Stern\*Zeichen im Vorraum des Bürgercafés abholen, wo sie ab April dieses Jahres ausliegen werden.

*Mit freundlichem Gruß und Gottes Segen  
Benno Kunze*

## Ostermorgen in der Sternkirche

Nichts für Langschläfer, aber für Menschen, die den Ostermorgen auf ganz besondere Weise erleben möchten und sich am Ostersonntag um 6.00 Uhr in die Sternkirche aufmachen. Meditative Texte, Osterlieder, Osterfeuer und einen schön geschmückten Tisch für das gemeinsame Osterfrühstück erwartet alle, die sich dazu einladen lassen.

*Sieglinde Rademacher*

# Traurigkeit und Freude

Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Johannes 16,22) Jesus sagt diese Worte, kurz bevor er verhaftet und schließlich hingerichtet wird, zu seinen engsten Vertrauten, seinen Jüngern. Er will sie vorbereiten auf das, was kommt. Darum spricht er die Traurigkeit deutlich an, mit der sie fertig werden müssen.

Immer wieder kommt Traurigkeit in unser Leben. Das ist so, da gibt es nichts schön zu reden. Es gilt, sie ernst zu nehmen, sie auszuhalten, und vielleicht im Gebet Gott um Kraft zu bitten, sie zu überstehen. Denn die Traurigkeit ist nicht das Letzte: „... ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“

Jesus redet von dem Wunder, das sich am Ostertag ereignen wird: von seiner Auferstehung.

Zu Ostern werden die Jünger Jesus wiedersehen. Und diese Freude kann ihnen niemand wieder nehmen.

Wenn Sie das Bild anschauen, sehen Sie es: helles, warmes Licht scheint in das offene Grab. Viele Osterbilder schauen in das leere Grab hinein. Dieses Bild von Andrea Naumann zeigt uns eine andere Perspektive. Es ist der Blick Jesu am Ostermorgen aus dem Grab heraus: Schweres, Belastendes, Todbringendes hinter sich lassen und in das Osterlicht gehen. Der Stein, der das Grab verschlossen hat, ist zur Seite gerollt. Er ist noch da, aber er versperrt nicht mehr den Weg.

Diese Erfahrung wünsche ich uns: dass sich neue Wege ins Leben auftun, dass das Osterlicht unsere Herzen erhellt. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein frohes, ein gesegnetes Osterfest.

*Ihr Andreas Markert,  
Pfarrer der Evang. Stern-Kirchengemeinde*

## Weltgebetstag

Traditionsgemäß ist jährlich der 1. Freitag im März der Weltgebetstag. Jedes Jahr steht ein anderes Land im Mittelpunkt – diesmal ist es Guyana, das zweitärmste der karibischen Länder. Wir hören von der schwierigen Lebenssituation der Menschen, aber auch von ihrer Hoffnung auf wirtschaftlichen Aufschwung, Frieden, Bewahrung der Umwelt. Wir erfahren etwas über die Geschichte des Landes, über Kultur und die wunderbare Natur. In einem besonderen Gottesdienst werden die Anliegen der Menschen aus Guyana bedacht und aus der weltweiten Gebetsordnung gelesen. Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher zum Essen eingeladen.



*Sieglinde Rademacher*

Gottesdienst in der Sternkirche: 07.03. um 15.00 Uhr

Gottesdienst in der Versöhnungskirche (Kirchsteigfeld) 07.03. um 18.00 Uhr

## Gottesdienste Ostern und Pfingsten 2008

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche 10.00 Uhr Gottesdienst – in der Dorfkirche Drewitz ist jeden ersten Sonntag im Monat 17.00 Uhr Gottesdienst an den anderen Sonntag 10.00 Uhr in der Dorfkirche oder Versöhnungskirche.

Sie sind herzlich willkommen!

### Gottesdienste um die Ostertage

in der Sternkirche Am Stern:

Gründonnerstag (20.03.) 19.00 Uhr,

Karfreitag (21.03.) 10.00 Uhr,

Ostersonntag (23.03.) 6.00 und 10.00 Uhr

Ostermontag (24.03.) 10.00 Uhr

(zu allen Gottesdiensten wird eine Kinderbetreuung angeboten)

in der Versöhnungskirche im Kirchsteigfeld

Gründonnerstag (20.03.) 18.00 Uhr

in der Dorfkirche Drewitz

Karfreitag (21.03.) 10.00 Uhr

Ostersonntag (23.03.) 10.00 Uhr

(Familiengottesdienst)

\*\*\*\*

### Gottesdienst am Pfingstsonntag

in der Sternkirche:

Pfingstsonntag (11.05.) 10.00 Uhr

in der Versöhnungskirche im Kirchsteigfeld

Pfingstsonntag (11.05.)

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst

in der Dorfkirche Drewitz

Pfingstmontag (12.05.) 10.00 Uhr

Die Sternkirche ist

außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:

Montag und Mittwoch 9.00-11.00 Uhr,

Dienstag, Donnerstag und

Freitag 15.00-18.00 Uhr

Gemeindebüro

Tel.: 62 20 85

eMail: sternkirche@evkirchepotsdam.de

Pfarramt (Pfarrer Markert)

Tel.: 62 54 09

eMail: markert@evkirchepotsdam.de

Die Versöhnungskirche ist

außer zu den Gottesdiensten und

Veranstaltungen geöffnet:

Montag 8.30-11 Uhr und

Donnerstag 15-18 Uhr,

Gemeindebüro und Pfarramt

(Pfarrer Neumann)

Tel.: 626 34 13

eMail: neumann@evkirchepotsdam.de

# Club 18 – Stark und präsent

*Jugendclub mit vielen Angeboten für alle Generationen*

**D**er Club 18 wird sich in diesem Jahr mit vielen Angeboten für Kinder und Jugendliche und auch für ältere Menschen im Wohngebiet präsentieren. Nach der gelungenen Sanierungsphase in den Jahren 2003 bis 2007 hat der Jugendclub sich ein neues Konzept erarbeitet und dieses hat sich als erfolgreich erwiesen. Der Club 18 entwickelt sich immer mehr zu einem sozialen Schnittpunkt im Wohngebiet für Jung und Alt. Am 19. März bietet der Club erstmals ein Seniorencafe an. Hier können sich Senioren bei Schlagermusik der 50er und 60er Jahre treffen und sich gemütlich unterhalten bei Kuchen und Kaffee. Der Treff findet monatlich statt.

Wichtige Höhepunkte in diesem Jahr sind das Kinderfest am 25.04., hier organisiert der Club 18 gemeinsam mit anderen Einrichtungen, wie z.B. dem Kindertreff am Stern einen schönen Tag im Frühling für Kinder und deren Eltern. Ein gesundes und leckeres Buffet sorgt für das leibliche Wohl.

Am 26. April findet wiederum ein Kabarett-Abend, diesmal mit Ute Apitz statt.

Am 14. Juni organisiert der Club gemeinsam mit Rocking Skillz ein Breakdancebattle. Hierbei treten 12 Mannschaften aus verschiedenen Bundesländern in einem kreativen Wettstreit gegeneinander an. Die Sieger erhalten einen Wanderpokal. Das Battle ist mittlerweile ein Highlight für die Breakdancer-Szene, zieht auch eine große Zahl von jungen Zuschauern an, und ist somit ein Publikumsmagnet in den Wohngebieten Am Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld.

Ein weiterer Höhepunkt ist der „Tag der Öffenen Tür“ am 05. September. Dieser festliche Tag dient dazu, um im Wohngebiet Am Stern die Bürger über die Arbeit des Clubs zu informieren. Bewusst richten sich die Angebote an Kinder, Jugendliche, junge Familien und Senioren. Geplant sind neben einem Infoservice Angebote wie Basteln, Lagerfeuer,



Hüpfburg, Spiele und eine Kinderdisco. Für die Senioren wird eine festliche Kaffeetafel und ein Singen von Volksliedern mit Kindern aus benachbarten Kitas organisiert. Am Abend ist für die Jugend ein Konzert mit einer Potsdamer Band und eine Disco für die Jugendlichen im Wohngebiet geplant.

In diesem Jahr plant der Club18 eine Fotoausstellung mit Kindern- und Jugendlichen aus Migrantenfamilien. Durch eine Fotografin werden Kinder, meist aus Bosnien, der Slowakei und dem Libanon begleitet und in die Geheimnisse des Fotografierens eingeweiht. Ziel diese Aktion ist es, sie von der Straße zu bekommen und in den Club18 zu integrieren. Die Ausstellung wird im Wohngebiet öffentlich präsentiert. Dieses Projekt wird durch die Stadtkontor GmbH unterstützt.

Seit 2007 bietet die Independent Living gGmbH (Träger des Club 18) auch Hilfen zur Erziehung an. Wenn Eltern Fragen oder Sorgen rund um die Erziehung ihrer Kinder haben, insbesondere, wenn es Probleme damit gibt, bieten wir Hilfestellung und Unterstützung an. Dieses Angebot ist kostenlos und wird in Absprache mit dem Jugendamt realisiert. Sie können sich vertrauensvoll an die Mitarbeiter des Club 18 wenden.

Der Club 18 vermietet auch weiterhin seine Räumlichkeiten für Familienfeiern und Parties an Bürger und Vereine.

Genauere Details erfragen Sie unter:  
0331/ 60 06 02 10. *Henry Berthold*

## Weitere wöchentliche Termine im Club 18

### Montag

16.00-20.00 Uhr Breakdance Training  
17.00 Uhr Videoclub

### Dienstag

17.00-20.00 Uhr Breakdance Training  
20.00-22.00 Uhr Training  
Salsa-Tanzgruppe

### Mittwoch

17.00 Uhr Kochen im Club  
18.00-20.00 Uhr Breakdance Training

### Donnerstag

16.00-17.30 Uhr Breakdance Training  
17.30-20.00 Uhr Breakdance Training

### Freitag

18.00-20.00 Uhr Dance  
mit Franzl für Mädchen  
18.00-22.00 Uhr Training  
Samba-Trommelgruppe „Sexta Feira“

## Jung und Alt am Busen der Natur



**B**ereits zum 5. Male treffen sich am 28. Mai Wanderfreudige und Naturenthusiasten zu einer kleinen Wanderung zur Ökolaube Am Schlaatz am Ufer der Nuthe.

Wer ein Instrument hat, sollte es unbedingt mitbringen. Für süße und herzhaft Kost ist gesorgt.

Die Senioren treffen sich am Bürgerhaus Stern\*Zeichen und die Kinder am Kindertreff Keplerplatz zur gleichen Zeit – um 14.00 Uhr.

Interessenten melden sich an unter  
0331-600-6762.

# Kursangebote im Eltern-Kind-Zentrum

Hilfreiches aus der AWO Kita Pfiffikus, Pietschkerstr. 14-16 im Wohngebiet Am Stern



## Gesundes Kochen

Gesunde Ernährung, ein Themenbereich, der uns alle betrifft und in der Öffentlichkeit groß diskutiert wird. Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Kurs „Gesundes Kochen“ teilzunehmen. Jeden 2. Donnerstag im Monat finden sich bei uns Eltern und Kinder ein, um ihre Ideen und Vorschläge für ein leckeres Gericht umzusetzen, es anschließend bei einem gemeinsamen Essen zu genießen und neue Vorschläge zu besprechen. Darüber hinaus steht die Beziehung und das Vertrauen zwischen Eltern und Kindern im Vordergrund. Die gegenseitige Aufmerksamkeit und Anerkennung, die sich alle untereinander vermitteln, bietet eine harmonische Atmosphäre und stärkt die eigene Persönlichkeit. Nicht nur die Kinderherzen schlagen höher, wenn sie für ihre Mithilfe gelobt werden, sondern auch die Eltern genießen diesen Kurs, dort können sie sich untereinander austauschen, Tipps und Ratschläge geben und auch Probleme und Sorgen besprechen. Die Stärkung der zwischenmenschlichen Beziehungen ist für alle Beteiligten eine Berei-

chung. Ebenfalls bietet diese Veranstaltung die Chance, das Thema gesunde Ernährung abenteuerlich, interessant und mit viel Spaß und Abwechslung zu entdecken, zu vertiefen und so neue Interessensbereiche zu entdecken und Erfahrungen zu sammeln.

## Still- und Krabbelgruppe

Kinder sind unsere Zukunft, deshalb ist es uns wichtig, jungen Müttern in unserer Still- und Krabbelgruppe die Möglichkeit zu bieten Erfahrungen auszutauschen und das gemeinsame Spielen der Kinder und Geschwister zu ermöglichen. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat finden sich Mütter und deren Kindern im EKIZ ein. Die Mütter können gewonnene Freundschaften pflegen und neue dazu gewinnen. Des Weiteren ist es für junge Mütter wichtig, einen Ansprechpartner zu haben und auftretende Probleme, z. B. in der Pflege, Ernährung untereinander zu besprechen, gemeinsame Lösungen zu finden, die Entwicklung der anderen Kinder zu verfolgen und so auch eventuelle frühzeitige Entwicklungsstörun-

gen zu erkennen. Ebenso können sich in diesem gruppenspezifischen Prozess die Fähigkeiten der einzelnen Kinder entwickeln und neue Spielkameraden gefunden werden. Mit einem Lächeln im Gesicht und ausgelassenen Kindern, verlassen unsere Eltern und Kinder die Institution. Wir freuen uns auf ihren Besuch und laden auch recht herzlich die Geschwisterkinder ein.

## Adipositas

Eine Fortsetzung des im letzten Jahr durchgeführten Kurses Adipositas findet bald wieder statt. Die Inhalte schließen unter anderem die Besprechung der Vorerfahrungen zum Thema sowie die Vermittlung der medizinischen Folgen mit ein. Die Inhalte und Ziele der Veranstaltung werden individuell auf die Beteiligten abgestimmt. Des Weiteren bietet der Kurs die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und professionelle Beratung und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wir freuen uns, wenn sich alle Interessenten im Eltern-Kind-Zentrum telefonisch (0331/600 87 73) oder schriftlich melden.

# Interview mit Beate Voskamp

**Hallo Frau Voskamp. Wir sind die Reporterkids der Grundschule 20 „Am Priesterweg“.**  
**Frau Voskamp- was ist ihre Aufgabe als Landschaftsarchitektin?**

Freiräume zu gestalten, dazu gehört zum Beispiel Planung und Bauleitung von unterschiedlichen Projekten wie Parks, Schulhöfe, Wohnumfeld.

**Wie lange arbeiten sie schon?**

Seit 1991, also 17 Jahre.

**In wie vielen Projekten haben sie schon gearbeitet?**

Mal überlegen..., vielleicht bei über 100 Projekten.

**Wie sind sie auf diesen Job gekommen?**

Ich habe schon immer gern gezeichnet und wollte etwas im Umweltbereich machen. Ich

habe mich früh für Kunst und Architektur interessiert und ich wollte studieren.

**Macht es Spaß?**

Ja, sehr. Besonders gerne plane ich Spielplätze, wenn die Kinder mitentscheiden können.

**Haben sie Kinder?**

Ja. Ich habe 2 Kinder. Das eine ist 10, das andere 12 Jahre alt.

**Interessieren sich ihre Kinder auch für Landschaftsarchitektur?**

Ja, wegen meinen Arbeitsblättern. Die beiden finden die Zeichnungen schön. Am liebsten würden sie auch so gut malen können wie ich.

**Muss man sehr kreativ sein?**

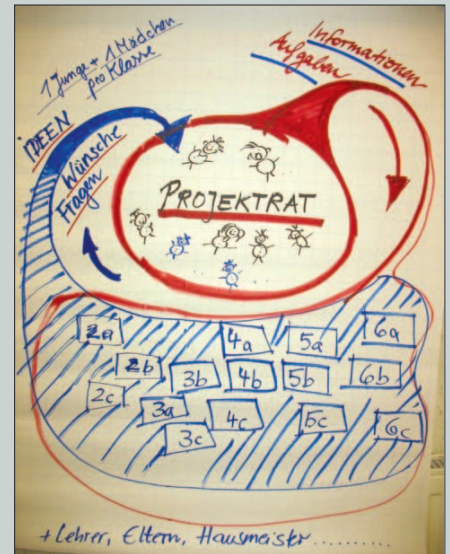
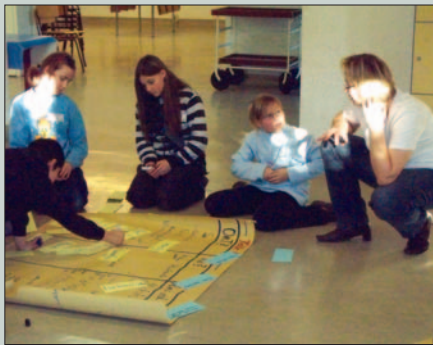
Ja, sollte man.



**Vielen Dank für das Interview. Es hat uns Freude gemacht Sie kennen zu lernen.**

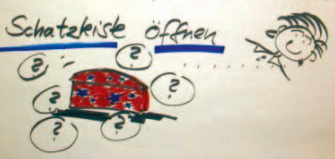
Annika und Lea

# Von Ritterburgen und Nestschaukeln



Jeder Mensch hat Träume. Große und auch kleine. Auch die Kinder der Priesterweggrundschule haben Träume und Wünsche in allen Größen und Farben. Für ihren Schulhof wünschen sich die Einen eine Ritterburg mit Zinnen und Gräben, die Anderen träumen von kleinen Nestschaukeln und neuen Netzen für die Fußballtore.

Die Schaukel ist im Ziel angekommen, die Ritterburg hat es leider nicht geschafft. Die Projektratkinder haben verstanden, wonach sortiert wird und sind mit Feuereifer bei der Sache. Es wird diskutiert, beratschlagt und es werden Entscheidungen getroffen. Manche sind nicht einfach und werden von dem einen oder anderen Seufzer begleitet, aber am Ende liegen alle Sterne auf dem Papier und die Kinder sind erschöpft. Es ist schön Entscheidungen treffen zu können, die ihren Spielplatz angehen, aber leicht, darüber sind sich alle einig, leicht ist es nicht.

- Was machen wir heute?
1. Begrüßung "Hallo"
  2. Was gibt es Neues aus den Klassen?
  3. Gibt es Ergänzungen zu "tolle" + "doofe" + "Streit"-Orte?
  4. Schatztruhe öffnen 
  5. Aufgabe für die Klassen mitnehmen
  6. Verabredung + "Tschüss"

Bei 350 Schülern keine leichte Aufgabe für die Landschaftsarchitektin Beate Voskamp, die vielen Ideen aufzunehmen und auszuwählen, was umsetzbar ist. Darum hat sie sich Hilfe geholt und im Auftrag der Stadtkontor GmbH einen Projektrat ins Leben gerufen. Aus den Klassenstufen 3–6 wurden aus jeder Klasse je ein Junge und ein Mädchen in den Projektrat gewählt, der Frau Voskamp bei der Planung für die Umgestaltung des Spielbereichs der Schule unterstützt. Dreimal haben sich die Jungen und Mädchen in den letzten Wochen getroffen. Sie haben mit ihren Mitschülern „tolle Orte“, „doofe Orte“ und „Streitorte“ des Schulhofes ausfindig gemacht, mit Hilfe einer zauberbestäubten Kugel die besten Ideen hervorgezaubert, in den Klassen die schönsten Wünsche ausgewählt und auf Papiersterne geschrieben.

Ein bisschen wehmütig sind einige, weil heute unser letztes Treffen war. Frau Voskamp wird die Ideen, die ins Ziel gekommen sind, auf Listen schreiben und jede Klasse bekommt Punkte, die sie ihren Favoriten geben. So wird am Ende die ganze Schule mitentschieden haben, welche Spielgeräte gebaut werden - und der Projektrat hat ganze Arbeit geleistet.

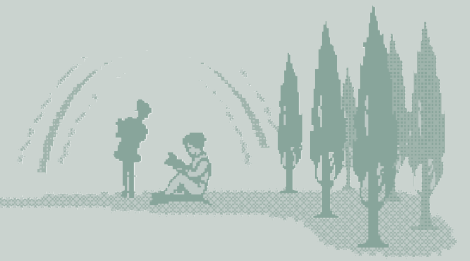


Acht Sterne aus jeder Klasse haben die Kinder zum Projektrat mitgebracht. Doch wie trifft man nun die Entscheidung, was gebaut werden kann und was nicht? Kann man eine Ritterburg bauen, mit allem was dazu gehört? Wie sieht es mit einem Fußballstadion aus? Geht das? Ein wenig ratlos schauen die Kinder in die Runde, bis Frau Voskamp einen Entscheidungskreis auspackt. Das ist ein Papier, auf dem eine Zielscheibe aufgemalt ist. Im äußeren Ring steht die Frage: „Ist das erlaubt? Darf so etwas auf einem Schulhof gebaut werden?“ „Eine Schaukel“ steht auf dem ersten Wunschstern. Der Stern kann den Ring passieren und rutscht zur nächsten Frage. „Steht die Fläche dafür zur Verfügung?“ Auch diese Frage können die Kinder bejahen. Nächster Kreis, nächste Frage: „Ist dafür genug Geld da?“ Ist eine Schaukel eher teuer oder eher billig?

Ein paar der Ideen haben die Kinder als „Selbstbauideen“ eingestuft und hoffen, dass diese mit Unterstützung der Eltern und Lehrer beim Frühjahrsputz umgesetzt werden können. Es wird also jede helfende Hand gebraucht. Machen Sie ein paar kleinere Wünsche wahr und kommen Sie zum Frühjahrsputz am 09. April von 16.00 bis 18.00 Uhr. cs



# Aus dem Leben der Grundschule „Am Pappelhain“



In unserem letzten Bericht in der Dezemberausgabe sprachen wir von der Vergleichsarbeit, der sich unsere 6. Klassen in den Fächern Deutsch und Mathematik unterziehen mussten. Unsere SchülerInnen wurden gut vorbereitet und über unseren Schulfunk begleitet. Alle haben die Daumen gedrückt und das hat sich ausgezahlt. Fast alle Kinder haben ihre Vorleistung bestätigt, kein Kind hat versagt. Selbst unser Regionalradiosender Antenne Brandenburg interessierte sich dafür und interviewte einige Jungen und Mädchen. Die tollste Antwort kam von Patrick aus der 6a. Auf die Frage, was er für „Vorsagen“ geboten hätte, gab er zur Antwort: „Lieber eine ehrliche 4 als eine unehrliche 2.“ Toll - oder?

Auch der Vorlesewettbewerb unserer 6. Klasse war ein Erfolg. Schulsiegerin wurde Carolin Schröder aus der 6a. Sie nimmt im Februar an den Stadtmeisterschaften teil. Mit letzter Kraft organisierten wir noch einen wunderschönen Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof, an welchem wieder sehr viele Eltern großen Anteil hatten und es in einigen Klassenkassen und im Schulförderverein aufgrund des enormen Hungers und Appetites der BesucherInnen so richtig „klingeln“ ließ. Mit dem anschließenden Einsingen der Weihnachtszeit ging es in Richtung Jahreswechselferien.



Ausgeruht stürzten wir uns im Januar 2008 gleich wieder in die Arbeit. Mit allen SchülerInnen der 6. Klassen wurden die Gutachten besprochen und fast alle gehen optimistisch in das Ü7 – Verfahren. Recht bemerkenswert empfanden wir auch die Halbjahreszeugnisse, die sich in einer großen Mehrzahl im Bereich „gut“ und besser einordnen – trotz eines recht strengen schulinternen Bewertungsmaßstabes.

Auch über den Unterricht hinaus gab es wieder tolle Ergebnisse: Pia Woschny, Lea Gutsche

und Nico Zanin sind die schnellsten SchülerInnen Potsdams in der Klassenstufe 4. Beim Weihnachtsfußballturnier belegten wir den „Ehrenplatz“ (4). Beim Fontanelauf wurden wir Gesamtsieger und Tobias Dombrowa aus der 3a zeichnete sich als schnellster Einzelläufer aus.

Bei den offenen Schulschach – Meisterschaften der Stadt Potsdam gelang eine Sensation: Unsere SchülerInnen nahmen erstmalig an dieser Meisterschaft teil und belegten auf Anhieb den 3. Platz (stadintern sogar den 2. Platz) – vor dem Humboldt-Gymnasium(!).

Im Rahmen des Ganztagskooperationsvertrages mit dem SC Potsdam wurde eine Flag – Football – Mannschaft aufgebaut und bereits im ersten Testspiel gegen die „Profis“ des SC Potsdam wurde ein sensationeller Sieg erkämpft.

Unsere Jungen belegten beim Fußball-Drumby-Cup einen 2. Platz und die Mädchen wurden Sieger.

Solche Ergebnisse machen schon stolz – und wir sind es auch – auf unsere Kinder. Bestimmt freuen sich auch schon die 85 zukünftigen LernanfängerInnen, die gerade durch unsere Einschulungsuntersuchung gegangen sind. Jedenfalls scheint es ein toller „Jahrgang“ zu sein – schauen wir mal.

*Also, bis zum nächsten Bericht.  
Eure Pappelhainer*

## Startschuss für Weidenbauten

### Schulhofgestaltung der Coubertin Oberschule geht weiter

In Wintersemester haben Studenten der TU Berlin gemeinsam mit den Mädchen und Jungen am Projekt „Weidenbau“ gearbeitet. Aus gebündelten langen Weidenruten werden skelettartig große Gebilde geformt, die bereits in diesem Sommer das erste Grün treiben und in den nächsten Jahren immer dichteres Blattwerk bilden. Fragebögen, Interviews und unzählige Zeichnungen begleiteten die Entwurfs- und Planungs-

arbeit. Der Kurs Darstellen & Gestalten Klasse 7 hat verschiedene Weidenmodelle gebaut – Spiralen, Labyrinth, Laubgänge. Das Ergebnis der monatelangen Vorbereitung ist nun ein mit Weiden überdachtes Podest, das im Sommer ein grünes Klassenzimmer mit viel Schatten sein wird. Demnächst geht es mit der Umsetzung auf dem Schulhof der Pierre de Cobertin Oberschule los. Mithelfen wollen alle Jahrgänge, die

Bereitschaft der Schüler und deren Eltern zur Verschönerung des Schulhofes ist groß. Auch die Bereitschaft der Stadt Potsdam, solche Initiativen der Jugendlichen zu fördern, ist enorm. Der Antrag auf finanzielle Unterstützung im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ wurde umgehend bewilligt. Nun freuen sich alle auf den Startschuss im März 2008.

*Marion Worsack*

